

Angestarrt



Sind die sexuellen Beziehungen eines spirituellen Führers eine Berufung oder ein gefährlicher Machtmissbrauch?

Seit Jahrzehnten hat sich Albertas John de Ruiter als spiritueller Führer bezeichnet, eine messianische Gestalt mit einem durchdringenden Blick, die seine Anhänger zur Erleuchtung führen konnte. Aber im Laufe der Jahre sind Behauptungen über sexuelle Unangemessenheit aufgetaucht und eine junge Frau ist verschwunden, die ihre Familie - und eine wachsende Zahl von Anhängern - auf der Suche nach Antworten zurücklässt. Jana G. Pruden berichtet.

Oben: John de Ruiters mit seinem typisch starren Blick. Diese "stillen Verbindungen" mit seinen Anhängern können manchmal stundenlang dauern und zu intensiven Visionen oder Nahtoderfahrungen führen.

JANA G. PRUDEN

Auf ihrem Schreibtisch stand eine Tasse Kaffee, der kalt wurde. Da waren ihre Briefftasche und ihr Handy, ihre Handtasche und ihr Wintermantel, ein gerahmtes Bild von John. Das Gesicht, auf das sie unzählige Stunden lang gestarrt hatte, helles Haar und klare blaue Augen, ein Blick, der sich anfühlte, als ob er das Universum selbst öffnen könnte.

Anina war um die Welt gezogen, um John de Ruiter nahe zu sein. Viermal pro Woche füllten sie und Hunderte von anderen die langen Stuhlreihen im Oasis Centre in West Edmonton und starrten ihn stundenlang schweigend an, während er unter einem Lichtstrahl selig saß und zurückblickte.

Er war ihr Guru und Lehrer, für einige sogar ein Retter, ein bescheidener Messias, den sie einfach "John" nannten. Sie verließen ihr Leben und ihre Familien, um bei ihm zu sein, widmeten sich ganz ihm und seinen Lehren.

Er arrangierte ihre Ehen und Beziehungen, ihre Jobs und Häuser, gab ihnen Ratschläge und traf ihre Entscheidungen, ihr Leben wand sich immer enger um ihn herum, während er aus ihnen ihre Zeit und ihre Arbeit, ihr Geld und ihre Liebe zog.

Es waren "Johnites" oder "Oasis", manchmal "Das College" oder einfach nur "die Gruppe".

Aninas Mutter und ihre Schwestern taten sich schwer es zu verstehen. Wie andere außerhalb dachten sie, es sei ein Kult oder eine Sekte, und sie fragten sich nach den Motiven und der Macht von de Ruiter. Sie hatten seine Anhänger verzückt und still sitzen sehen, während er sprach, was für Aninas Familie, wie Kauderwelsch klang.

Sie sahen, wie sich Anina verändert hatte. Wie sie über ihn sprach, nahm sie seine Eigenarten und seinen Ton an, ihr Gesicht wurde distanziert und ihre Stimme verschlafen und weich, fast wie eine ganz andere Person als die, die sie gekannt hatten.



Anina war eine von Hunderten von Anhängern, die still mit John de Ruiter saßen und ihn in der Hoffnung anstarrten, dass er zurückstärken würde. FAMILIENFOTO; DAVID MAURICE SMITH/OKULE

Sie waren nicht die Einzigen mit Fragen. Es gab Anschuldigungen, dass de Ruiter Sex mit verheirateten weiblichen Anhängern hatte, Geschichten über die Trennung von seiner ersten Frau und seine Beziehung zu zwei schönen blonden Schwestern, die später Gerichtsakten einreichten, die besagten, dass er nichts anderes als ein Manipulator und ein Betrüger sei.

Einige ehemalige Anhänger glaubten, dass sie während ihrer Zeit in der Gruppe einer Gehirnwäsche oder Hypnose unterzogen worden waren, und das Ziel verstörender "seelischer Gewalt" wurden, als sie gingen.

Aber obwohl Aninas Familie sich Sorgen machte, schien John ihr zu helfen und ihr zu mehr Ausgeglichenheit zu verhelfen, und sie wollten sie nicht ganz verlieren. Wenn sie gezwungen gewesen wäre, sich zu entscheiden zu müssen, wussten sie, dass sie ihn wählen würde.

Trotz ihrer Hingabe verstand Anina nicht immer, was John tat, was er sie und andere aufforderte zu tun. Im Winter 2014 wurde sie zunehmend verwirrt und hinterfragend, obwohl sie versuchte, diese Gefühle beiseite zu schieben. Sie wusste, dass Zweifel, auch an sich selbst, einen Mangel an Glauben zeigten. In wahrer Anhängerschaft gab es keine Fragen.

"Ein Teil von mir fragt sich, warum John mir eine solche Lehre anvertraut hat, wenn es wahrscheinlich ist, dass es mich ganz wirr im Kopf macht", hatte sie ein paar Wochen zuvor in ihr Tagebuch geschrieben.

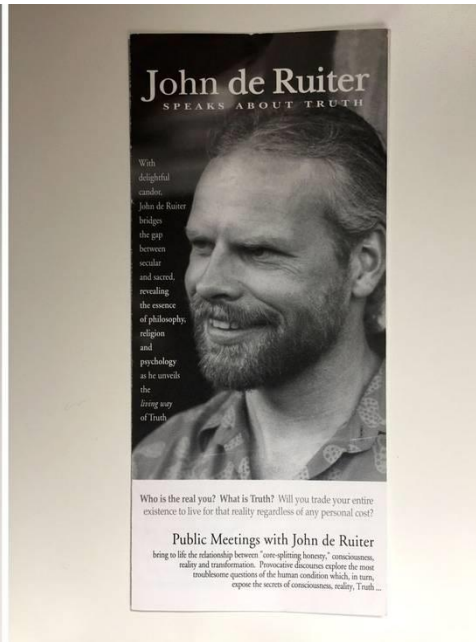
"Aber ich bin in der Lage, nicht wirr im Kopf zu werden. Ich bin in der Lage, klar zu sein. Er sagte, ich lerne wirklich. Mische die Ebenen nicht. Mit John wirst du nie weniger Schwierigkeiten haben. Er wird dir immer mehr geben. "

Es war Samstag, 22. März 2014. Es gab in dieser Nacht ein Ereignis, das Anina in ihrem Kalender als "Party mit John" markiert hatte. Aber sie bot ihr Ticket stattdessen auf dem privaten Message Board der Gruppe zum Verkauf an.

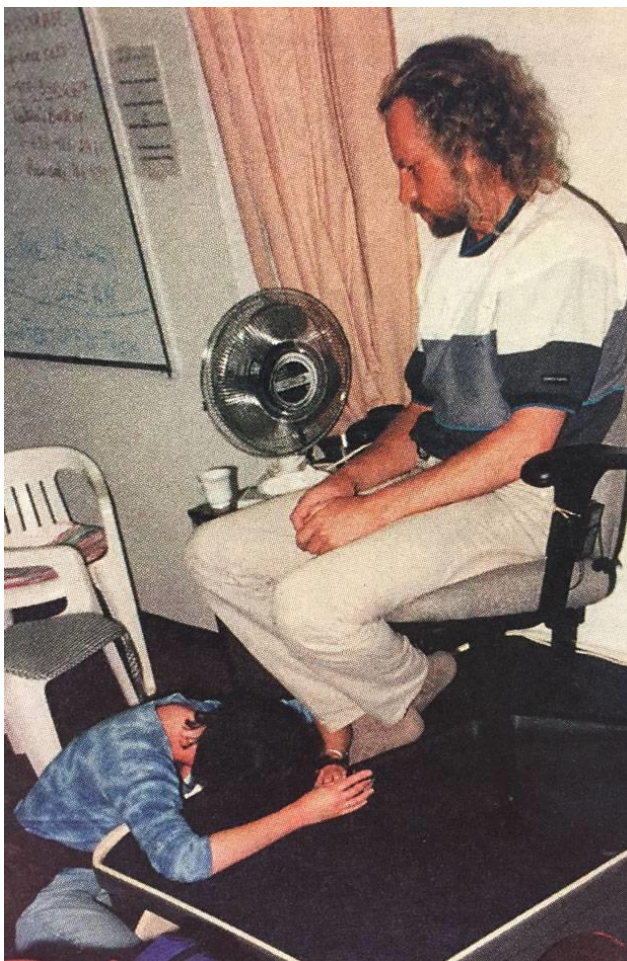
Dann ließ sie ihre Tasse Kaffee und ihre Briefftasche, ihr Handy und ihren Wintermantel, ihr gerahmtes Bild von John de Ruiter mit seinen himmelblauen Augen zurück und begab sich in die Dunkelheit einer kalten Nacht in Edmonton.



John de Ruiter war ein Schuhmacher, der sich in den 90er Jahren der Predigt zuwandte. Der blauäugige Retter: Anhänger dieses charismatischen Gurus sagen, dass er der echte ist und Edmonton das neue Jerusalem sein könnte", sagte eine Schlagzeile über seinen Aufstieg zum Ruhm und seine wachsende Basis von Anhängern. FAMILIENFOTOS/SAMSTAG-NACHTMAGAZIN



Ende der 90er Jahre halfen ihm Kassetten, Videobänder, Broschüren und öffentliche Treffen, mehr Anhänger zu gewinnen, von denen einige nach Edmonton zogen, um in seiner Nähe zu sein.



Eine von de Ruiters Anhängern legt sich zu seinen Füßen. In einer intensiven und intimen Umgebung ist es nicht ungewöhnlich, dass sowohl männliche als auch weibliche Anhänger glauben, sie seien in de Ruiter verliebt.

FAMILIENFOTO/SAMSTAG-NACHTMAGAZIN

Die Geschichte besagt, dass John de Ruiter 17 Jahre alt war, als er ein Erwachen hatte, ein "innerliches Aufblühen, die alles in dieser Existenz im Vergleich dazu blass machte", und dann so schnell verschwand, wie es ankam. Die Geschichte besagt, dass es mehrere Jahre gedauert hat, bis er es wiedergefunden hat, aber sobald er es getan hat, würde es alles verändern. Er wurde in

Saskatchewan geboren, wuchs aber in Stettler, Alberta, als eines von vier Kindern niederländischer Einwanderer, als Sohn eines Schuhmachers auf, der später selbst das Handwerk übernahm. Er traf seine erste Frau, Joyce, 1981, nachdem er in die christliche Buchhandlung gegangen war, wo sie arbeitete. Er war 22 Jahre alt, groß und attraktiv. Sie würde später sagen, dass sie von seinen Augen angezogen wurde.

Er verbrachte einige Zeit in der Bibelschule und predigte später in Edmontons "Bethlehem Lutheran Church", aber er stieß mit der Kirchenleitung zusammen und strömte gegen die Grenzen der etablierten Institution. Während einer Predigt stand er weinend da und wiederholte: "Gott will dich befreien." An einem anderen Tag hielt er überhaupt keine Predigt und sagte der Gemeinde: "Es gibt kein Wort. Gott hat kein Wort für Dich. "

Aber als den Kirchenführern sein Zeugnis weitergab, sprach er neun Stunden lang am Stück, und die Anwesenden wussten, dass sie etwas Außergewöhnliches erlebt hatten. Als er die Kirche verließ, folgten eine Handvoll Paare. Er begann bei sich zuhause zu predigen, und bald begannen seine Anhänger ihm Geld zu geben.

1996 gab er das Schuhmachen auf, und im nächsten Jahr erschienen die ersten Nachrichten. "Bote des Seins: Gläubige denken, dass der Mann aus Edmonton ein Medium von Jesus Christus ist", lautete eine Schlagzeile. " Der blauäugige Retter: Die Anhänger dieses charismatischen Gurus sagen, dass er der Richtige ist und Edmonton das neue Jerusalem sein könnte", las ein anderer.

Er war ein unwahrscheinlicher Messias, ein langhaariger Mann aus dem ländlichen Alberta, der Monstertrucks mochte und ein Motorrad fuhr. Aber seine Anhänger wuchsen in die Dutzende, dann in die Hunderte, und ihre Hingabe wurde immer intensiver. Manchmal weinten und klammerten sich seine Anhänger an ihn, küssten seine Füße, baten demütig vor ihm auf dem Boden.

In frühen Interviews beschrieb de Ruiter, wie er Jesus auf einer Autobahn in Alberta begegnete, und sagte, dass Jesus ihm dann tausende Male erschien und "mir übertrug, wer er ist, um zu tun, was er tat".

Aber bald trieb de Ruiters Predigt in Richtung einer Botschaft des neuen Zeitalters, sein zweites Erwachen wurde nicht zu einer Begegnung mit Christus, sondern zu einer Erfahrung, "wieder in die wohlwollende Realität des reinen Seins einzutauchen".

Er wählte auch den Ansatz, für den er bekannt wurde: Längere Perioden des Starrens und der "stillen Verbindung" mit seinen Anhängern. Während der starren Sitzungen hatten einige, die ihm in die Augen sahen, intensive Visionen und Halluzinationen, transzendente und sogar Nahtoderfahrungen. Manchmal starrte de Ruiter eine Person für eine halbe Stunde oder länger aufmerksam an, sein Blick schwankte nie.

Von den frühen Versammlungen in seinem Haus in Edmonton zog er in die Gänge eines Buchladens in der Whyte Avenue, mietete dann Büroräume in Strip Malls und fing an, vier Meetings pro Woche abzuhalten, wobei Hunderte von Anhängern \$2 für ein Meeting zahlten. Die Broschüren nannten ihn "die lebendige Verkörperung der Wahrheit" und versprachen: "John de Ruiter lebt in völliger Hingabe. John weiß, was tatsächlich wahr ist. John kann dir offenbaren, wer du wirklich bist. "

Seine Kräfte, was auch immer sie waren, erwiesen sich als nützlich. Eine damalige Nachricht besagt, dass die Gemeinde ihn und Joyce und ihre drei Kinder unterstützte, und seine Anhängerschaft wuchs weiter.

Ende der 90er Jahre war de Ruiters Botschaft über einen Katalog von Kassetten und Videokassetten erhältlich, und er gab Seminare und Retreats auf der ganzen Welt und rekrutierte neue Anhänger, die nach Edmonton zogen, um in seiner Nähe zu sein.

Unter ihnen war Jeanne Parr, eine pensionierte CBS-Senderin aus den Vereinigten Staaten, die eine Wohnung in Edmonton mietete und begann, Videos für de Ruiter zu produzieren. Ihr Sohn Chris Noth, damals ein Star der beliebten Fernsehsendungen "Law and Order" and "Sex and the City", schloss sich ihr manchmal in Edmonton an.

Dr. Stephen Kent, Professor für Soziologie an der University of Alberta, spezialisiert auf alternative Religionen, beobachtete de Ruiter und die um ihn herum wachsende Gruppe genau. Als junger Mann an der Universität der Vereinigten Staaten in den späten 1960er und frühen 1970er Jahren hatte Dr. Kent den Aufstieg von Gruppen wie der "Sun Myung Moon's Unification Church" und "The Children of God" fasziniert beobachtet und sich der Erforschung ihrer Strukturen und Erfolge gewidmet, der Macht, die er in ihnen sah, um Menschen zu verwandeln und sie des unabhängigen, rationalen Denkens zu berauben. In de Ruiter sah er die Anfänge einer mächtigen Bewegung, sogar die Samen einer neuen Religion.



Dr. Stephen Kent warnte in den ersten Jahren der de Ruiter-Gruppe, dass John einen gefährlichen Weg eingeschlagen hat, der große Belohnungen verspricht, aber zu schrecklichen Tragödien führen kann. JANA PRUDEN/THE GLOBE UND MAIL

Bei Treffen mit de Ruiter und seinem inneren Kreis forderte Dr. Kent sie auf, sich vor den Versuchungen von Macht und Hingabe zu schützen, vorsichtig mit psychologisch angeschlagenen

Bekehrten umzugehen und sicherzustellen, dass die Anhänger das Recht behalten de Ruiter zu befragen und zu kritisieren.

In einigen Gruppen, die Dr. Kent studiert hatte, erlitten Menschen schwere psychologische Schäden, und die Dynamik zwischen Führer und Anhänger konnte extrem gefährlich, ja sogar tödlich sein. Er stellte fest, dass selbst bei reinen Absichten unkontrollierte Macht und Einfluss tückisch sein können.

"John hat einen gefährlichen Weg eingeschlagen, der große Belohnungen verspricht, aber zu schrecklichen Tragödien führen kann", warnte Dr. Kent im Calgary Herald im Mai 1997. Zwei Monate zuvor waren 39 Mitglieder von "Heaven's Gate" in Kalifornien bei einem Massensebstmord gestorben, basierend auf dem tiefen Glauben ihres Führers, dass sie die Erde für ein Raumschiff verlassen könnten.

Auf die Frage nach der Möglichkeit des Missbrauch der eigenen Macht sagte de Ruiter, es sei unmöglich.

"Ich liebe die Wahrheit mehr als mein eigenes Leben", sagte er damals einem Reporter. "Im Herzen der Wahrheit gibt es kein Interesse an Macht. Es gibt nur die Liebe zum Sein. "



Links: John de Ruiter und seine Frau Joyce sind 1982 verheiratet. Rechts: Joyce umarmt ihren Mann 1998, ein Jahr bevor er ankündigte, dass er zwei weitere Anhängerinnen zur Frau nehmen würde. FAMILIENFOTOS/SAMSTAG-NACHTMAGAZIN

In den letzten Tagen des Dezembers 1999, am Vorabend eines neuen Jahrtausends, saß Joyce de Ruiter vor einem Raum der Anhänger ihres Mannes und starrte ihm zum letzten Mal tief in die Augen.

Die darauf folgende Konfrontation war der Höhepunkt einer Reihe von Gesprächen, in denen de Ruiter ihr sagte, dass er nun nach 18 Jahren Ehe glaubte, dass er spirituell berufen worden war, drei Frauen zu haben, jede einzelne "eine vollständige körperliche, emotionale und sexuelle Beziehung".

Die neuen Ehefrauen sollten Benita und Katrina Von Sass sein, schöne blonde Töchter von zwei der wohlhabenden und treuen Unterstützerinnen von de Ruiter. Beide Frauen - Benita, eine Jurastudentin, und Katrina, ein ehemaliger Star des kanadischen Olympischen Volleyballteams - waren nach Edmonton gezogen und verbrachten immer mehr Zeit mit de Ruiter und seiner Familie.



Die Schwestern von Sass, Benita und Katrina. INSTAGRAM, DIE KANADISCHE PRESSE/COA/SCOTT GRANT

Joyce hatte ihren Mann zweimal vor der Gruppe nach den Beziehungen befragt. Beim dritten Mal begann sie, einen Brief, den sie geschrieben hatte, laut vorzulesen.

"Ich bin die Einzige, die John, den Mann, liebt. Alle anderen lieben John, den Gott", las sie. "Mein Liebling, du bist nicht Gott, du bist keine Gottheit. Du, mehr als jeder andere, wurdest in eine mächtige Täuschung hineingezogen. "

"Sex mit Benita und Katrina ist nicht wahr", sagte sie ihm. "Kannst du dir nur für einen winzigen Moment ansehen, was mit dir passiert?"

Sie verließ das Meeting allein.

In den folgenden Monaten wurde der Riss des Paares zur Titelseite, nicht nur, weil er einen Einblick in die Dynamik der Gruppe und ihres rätselhaften Führers bot, sondern auch wegen der Fragen, die sie nach de Ruiters Lehren und Verhaltensweisen aufwirft.

In einer Geschichte mit der Überschrift "Sex and the sect" gab de Ruiters zu und verteidigte seine Beziehungen zu den von Sass-Schwestern und sagte, sie seien keine Affären, weil er tiefe spirituelle Bindungen zu den Frauen habe.

"Für mich ist es keine Untreue. Es ist keine Untreue, denn mein Herz ist noch ganz bei Joyce", wurde er damals zitiert.

Er versicherte seinen Anhängern: "Es hatte nichts mit ihrem Aussehen, ihrem Aussehen, ihrem Herzen, ihrem Alter zu tun. Hatte nichts mit irgendeiner Art von Kompatibilität zu tun. Es hatte nur damit zu tun, was aus meinem Innersten aufstieg. "

Aber der Drang des Innern reichte nicht aus, um alle zu beruhigen, am wenigsten Joyce, die es als Beweis dafür ansah, dass ihr Mann weder der Mann war, den sie einst gekannt hatte, noch der Messias, den er jetzt vorgab zu sein. Sie verließ die Gruppe, leitete ein Scheidungsverfahren ein und nahm an einer Anti-Kult Beratung in den Vereinigten Staaten teil, um zu versuchen, ihre Erfahrungen und Gefühle zu verstehen.

Die Situation war auch ein Wendepunkt für den Soziologen Dr. Kent, der die Gruppe bis dahin mit misstrauischem Blick betrachtet hatte, aber nichts gesehen hatte, was direkt Anlass zur Sorge gab. Aber ein Leiter, der göttliche Behauptungen benutzt, um ausgewählte Sexualpartner zu nehmen - besonders reiche und attraktive -, war etwas, das er zuvor gesehen hatte, ein allzu vorhersehbares Muster, das auf einen Machtmissbrauch zum Vergnügen des Anführers hindeuten könnte.

Die Situation hinterließ auch einige der Anhänger von de Ruiters enttäuscht oder verwirrt, wenn auch nicht gerade kritisch. Ein Mann, ein amerikanischer Psychiater, der sich von seiner New Yorker Praxis beurlaubt hatte, um mit seiner Frau nach Edmonton zu ziehen, erzählte einem Reporter, dass er zunächst gestört war, es aber später als vergleichbar mit Jesus und Buddha sah, die ihre spirituelle Erleuchtung vor das Wohl ihrer Familien stellten.

Andere, wie die ehemalige CBS-Korrespondentin Jeanne Parr, blieben de Ruiters intensiv verbunden, hatten aber Schwierigkeiten, das Bild eines jenseitigen Messias mit der weniger außergewöhnlichen Realität eines betrügerischen Ehemannes in Einklang zu bringen.

Innerhalb weniger Wochen verließen Frau Parr und eine Handvoll anderer die Gruppe.

"Ich vermisse John", sagte sie später einem Reporter. "Ich vermisse seine Lehren über das höhere Bewusstsein. Sie sind schön, aber ich kann sein Verhalten, was er seiner Familie angetan hat, nicht unter den Teppich kehren. "

10 Jahre lang teilte de Ruiters seine Zeit zwischen den von Sass-Schwestern auf, in der Regel abwechselnd in jedem ihrer Häuser. Sie arbeiteten für ihn, reisten mit ihm, standen in Abendkleidern Seite an Seite, als 2007 das Oasis Centre in West Edmonton eröffnet wurde.



Das Oasis Centre in Edmonton, wo de Ruiters sich mit seinen Anhängern trifft. JASON FRANSON/THE GLOBE UND MAIL

Oasis war der Hauptsitz des de Ruiters' College of Integrated Philosophy, einem luxuriösen Gotteshaus, das speziell für seine Meetings gebaut wurde, ruhig gelegen inmitten von Lagerhäusern und Stripping Malls in einem Industriegebiet nur wenige Autominuten von der West Edmonton Mall entfernt.

Eine Zeitungskolumne beschrieb das Gebäude zum Zeitpunkt seiner Eröffnung als "etwas aus Italien oder The Great Gatsby" mit "state of the art everything" und einem "upper floor worthy of a New York five star hotel". An Tagen, an denen es von der Gruppe nicht genutzt wurde, stand es zur öffentlichen Vermietung als luxuriöser Ort für Hochzeiten und Veranstaltungen zur Verfügung, besetzt mit einer Legion von Freiwilligen, die alles taten, von der Verwaltung des täglichen Betriebs bis hin zum Schrubben von Toiletten aus Hingabe an John.

Unter den Freiwilligen befand sich auch Anina, die zur Eröffnung des Oasis Centre nach Edmonton zog. In gewisser Weise war sie typisch für viele von de Ruiters Anhängern, eine kluge und professionelle Frau, die aber von einem starken Wunsch nach spirituellem Wachstum und Erleuchtung angetrieben wurde. In John fand sie nicht nur einen Leiter, sondern auch eine enge Gemeinschaft, die manchmal fast perfekt erschien.

Aber im August 2009 trennte sich de Ruiter abrupt von den von Sass-Schwestern und heiratete legal eine weitere Anhängerin, Leigh Ann Angermann.



De Ruiter und seine Frau Leigh Ann, 2014 gezeigt. FACEBOOK

Die Schwestern reichten daraufhin Klagen gegen de Ruiter und seine verschiedenen Körperschaften ein, in denen sie behaupteten, dass er ihnen als Ehepartner, Mitarbeiter und Wohltäter erhebliche Geldbeträge schulde. Oasis hat diese Behauptungen zurückgewiesen. Die Schwestern behaupten auch, dass de Ruiter spirituellen Druck, ja sogar Angst, ausübte, um diejenigen zu manipulieren, die an ihn glaubten, um Sex, Macht und finanziellen Gewinn zu erzielen.

Benita, die de Ruiter einst als "verkörperte Güte und Reinheit " bezeichnete, nannte ihn in Gerichtsdocumenten nun "einen Opportunisten und Huckster".

"Nachdem ich von dem Angeklagten angezogen worden war und anfangs davon überzeugt war, dass er ein völlig ehrlicher Mann mit tiefer und großer Integrität und Kenntnis war, habe ich gelernt, dass der Angeklagte betrügerisch ist", lautete eine ihrer eidesstattlichen Erklärungen. "Es hat Jahre gedauert, bis ich das verstanden habe."

Sie beschrieb de Ruiters als "eine spirituelle Besessenheit und Unterwerfung unter seine Lehren" huldigend und sagte, er habe sie einmal gebeten, sich vorzustellen, ihre Kinder zu töten, um ihre "Treue zur Wahrheit" zu zeigen, und benutzte ihren Glauben, um sie zu sexuellen Handlungen zu zwingen.

"Der Angeklagte überzeugte mich, mich ihm sexuell zu unterwerfen, und erinnerte mich daran, dass dies Gottes Wille war", las eine eidesstattliche Erklärung, die sie beim Gericht eingereicht hatte." Der Angeklagte sagte, er sei der "Christus auf Erden" und dass, sich ihm zu widersetzen, Wahrheit, Güte und Gott trotz. Dementsprechend habe ich gehorcht und mich unterworfen. "

Sie behauptete, dass de Ruiters während er über eheliche Treue predigte, Affären mit verheirateten weiblichen Anhängern gehabt habe, und ihr sagte, "seine "Last von Gott" sei es, gegen seine eigene Botschaft zu handeln und seine eigene Ehe zu verletzen, um ihn innerlich auf seinen bevorstehenden Kampf mit Satan vorzubereiten".

In ihren eigenen Klagen porträtierte Katrina von Sass de Ruiters als überzeugenden, kontrollierenden und charismatischen Mann, der sie von ihrer Familie isolierte und sie irgendwann davon überzeugte, ein Haus im Wert von 910. 000 Dollar zu kaufen und es in seinen Namen zu setzen, um "zur Kostbarkeit ihrer Beziehung beizutragen".

Die eidesstattlichen Erklärungen der Schwestern und die ungebührlichen Behauptungen, die sie enthielten, zirkulierten in der Gemeinschaft. Einige, wie Anina, schoben die Anschuldigungen beiseite oder entschieden sich, sie nicht ganz zu lesen. Aber für andere entzündeten die Dokumente ernsthafte Fragen darüber, ob de Ruiters wirklich das reine Wesen war, für das ihn seine Anhänger hielten.

Jasun Horsley, der kurz davor stand, von England nach Edmonton zu ziehen, um der Gemeinschaft beizutreten, sah in den eidesstattlichen Erklärungen die Bestätigung von Zweifeln, die er zuvor als seinen eigenen Mangel an Glauben abgetan hatte, ein Versagen, einen Erleuchteten zu verstehen, der auf einer anderen Ebene operiert als er selbst.

Aber Ungereimtheiten hatten Herrn Horsley hin und her gezogen – z.B. hörte er wie de Ruiters im Luxus lebte, obwohl er den Anhängern sagte, dass sie immer den Weg des Elends und des Unbehagens wählen müssten - und Herr Horsley fragte sich, ob sein Lehrer nicht die gleichen Werte lebte, die er anderen verschrieb. Es schien Diskrepanzen zwischen de Ruiters Lehren und Handlungen, seinem öffentlichen Image und dem Privatleben zu geben.

Als Herr Horsley eine der Affidavits von Benita von Sass las, änderte sich etwas. In diesem Moment begann er, de Ruiters in einem ganz anderen Licht zu sehen.

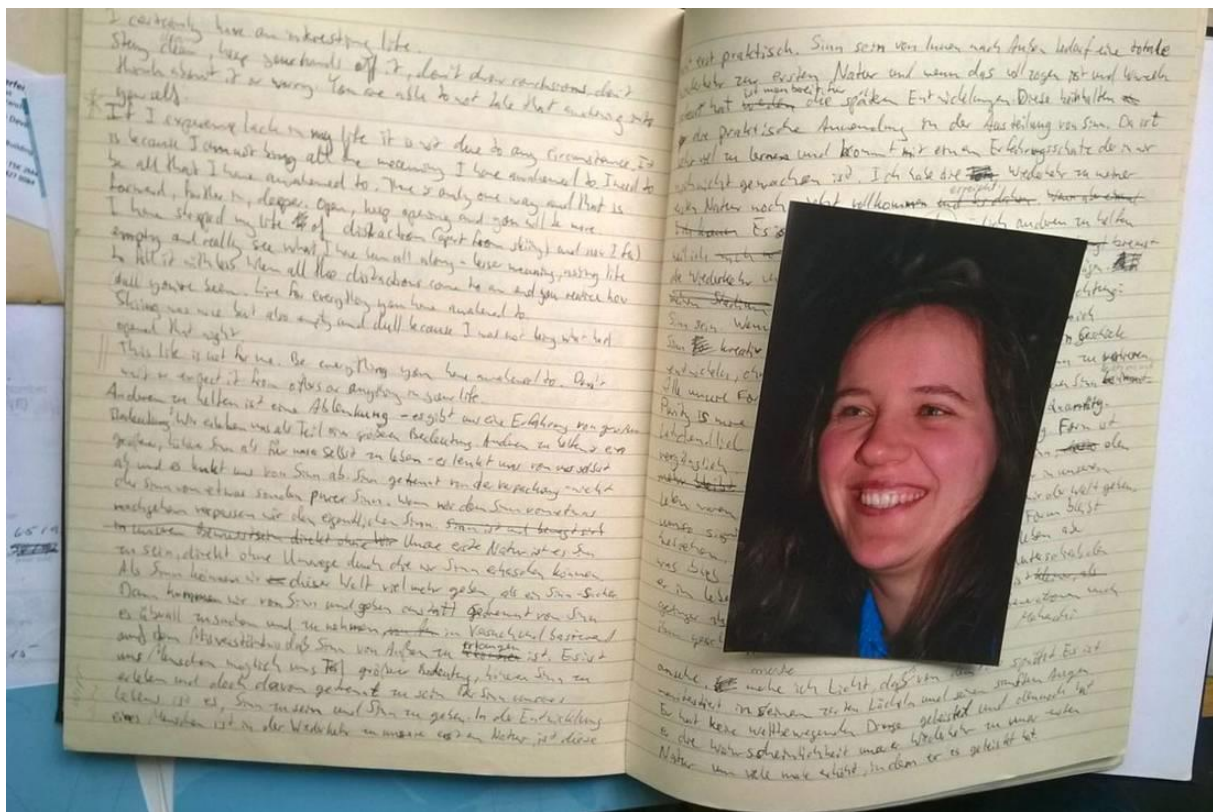
"Ich bin nicht von der Liebe zu John zu Hass auf ihn übergegangen", sagt er jetzt. "Aber ich bin von absolutem Vertrauen zu absolutem Misstrauen übergegangen."



An einem Strand in Queensland, Australien, in der Nähe ihres Hauses, hält Johanna Parkinson ein altes Foto von sich selbst mit Anina, ihrer jüngsten Schwester. DAVID MAURICE SMITH/OCULI



Als Anina nach Kanada zog, um in der Nähe von de Ruiter zu sein, "erinnere ich mich, dass ich dachte, wenn es sie glücklicher und ausgeglichener machte, sollten wir es einfach lassen", sagt Johanna. Erst später, als Aninas Mutter und ihre Schwestern sie in Edmonton besuchten, sah sie, wie sich ihr Leben ganz auf de Ruiter konzentrierte. DAVID MAURICE SMITH/OCULI



Ein Foto von Anina liegt auf den Seiten ihres Tagebuchs. Nach Aninas Tod durchsuchten Polizei und Familie die Tagebücher, um den Einfluss von de Ruiter in ihrem Leben und die Umstände, die zu ihrem Tod führten, zu verstehen.

Am Tag vor ihrem Verschwinden fuhr Anina am Nachmittag auf den großzügigen Parkplatz des Oasis Centers, mehr als zwei Stunden zu spät für ein morgendliches Treffen.

Diejenigen, die auf Anina warteten, waren schockiert von ihrer Verspätung. Sie war immer organisiert und akribisch in ihrer Arbeit, so sehr John gewidmet, dass sie kürzlich darum gebeten hatte, einen Tag weniger pro Woche an ihrem Regierungsjob zu arbeiten, um mehr Zeit für ihre Freiwilligenarbeit in Oasis zu verwenden. Über zwei Stunden zu spät zu einem Meeting anzukommen, war extrem untypisch, ebenso wie Aninas scheinbare Lässigkeit. Die Anwesenden würden sich später daran erinnern, dass sie nachdenklich und introspektiv war und ihnen sagte, dass sie aus einem sehr guten oder wichtigen Grund zu spät kam, obwohl sie ihnen nicht sagen wollte, was es war.

Tatsächlich hatte sich an Anina seit Wochen, wenn nicht gar Monaten etwas verändert. Freunde würden sich an sie erinnern, wie sie leichter und lebhafter wirkte, manchmal lächelte oder lachte sie vor sich hin, als hätte sie ein Geheimnis, das sie noch nicht zu erzählen bereit war.

Sie hatte beachtlich abgenommen, und eine Frau beschrieb, wie sie manchmal fast erhaben zu sein schien, aber sie dann weinen hörte, als sie dachte, sie sei allein. Ein anderer erinnerte sich daran, dass sie albern, und zu sich selbst lächelnd und lachend war, obwohl sie ihm nicht sagen wollte, warum. Anina erzählte einer Freundin, die sie seit ihrer Kindheit kannte, dass sie nie wieder traurig sein würde.

Für einige, die Anina kannten, schien es fast so, als wäre sie verliebt.

Ihre Familie und Freunde wären begeistert gewesen, wenn das so gewesen wäre. Sie wurde respektiert und war versiert, eine Waldentomologin, die für die Regierung von Alberta an der Erforschung von Kiefernkäfern arbeitete, aber sie konnte naiv, sogar unschuldig und unsicher sein.

Mit 32 Jahren war sie unverheiratet und noch Jungfrau und hatte sich seit ihrer Kindheit extrem unwohl gefühlt, sogar über Sex zu reden. Ihre Schwestern wünschten ihr eines Tages jemanden zu finden, der sie lieben und ihr das Gefühl geben würde, so schön zu sein wie sie es war, und dass mit Liebe und Vertrauen ihr Unbehagen an Sexualität und körperlicher Intimität verblassen würde.



Anina und ihr Vater.



Anina, Mitte, und ihre Schwestern Johanna und Anna. FAMILIENFOTOS; DAVID MAURICE SCHMIED/OKULE

1, deren
uch dunkel und

Sie fiel zunächst unter den Einfluss eines spirituellen Anführers, der nach der High School in einer gemeinnützigen Einrichtung in Indien arbeitete, und kehrte fast unkenntlich nach Hause zurück: extrem dünn und in traditioneller indischer Kleidung gekleidet, sagte sie ihrer Familie, sie solle auf dem Boden essen und keine Hunde mehr anfassen; verärgert über das Rasenmähen wegen der Gewalt gegen die Grashalme.

Ihre Familie spielte mit und dachte, die Phase würde vergehen, und das tat sie auch. Aber während ihres Studiums an der Universität in England Anfang der 2000er Jahre lernte Anina Andrew Cohen kennen, einen umstrittenen amerikanischen spirituellen Führer, der später beschuldigt wurde, missbraucht und kontrolliert zu sein. Auch das ging vorbei, und Anina befreite sich von der Gruppe inmitten von Mobbing und Drohungen anderer Anhänger.

Aber in diesen Erfahrungen sah Anina, was sie für Erleuchtung hielt, und sie sagte ihrer Mutter, sie würde den Rest ihres Lebens der Wahrheitsfindung widmen. Irgendwann, um das Jahr 2006, ging sie zu einem John de Ruiter Treffen nach England. Als sie ihr Studium beendete, war sie bereit, nach Kanada zu ziehen, um in seiner Nähe zu sein.

"Sie sagte: Oh nein, es ist ganz anders. Und zuerst klang es so", erinnert sich ihre ältere Schwester Johanna Parkinson. "Was wir irgendwie verstanden haben, war Wahrheit und Schönheit, es geht nur um Wahrheit und Schönheit. Sie schien glücklicher und ausgeglichener zu sein. Ich erinnere mich, dass ich dachte, wenn es sie glücklicher und ausgeglichener macht, sollten wir es einfach lassen."

Bei ihrem Besuch in Edmonton im Jahr 2008 begannen Aninas Mutter und ihre Schwestern das ganze Ausmaß des Einflusses von de Ruiter zu erkennen. Außerhalb der Arbeit konzentrierte sich Aninas Leben fast ausschließlich auf de Ruiter und die Gruppe, und er war in alle Aspekte ihres Lebens involviert.

Es war beunruhigend, aber Aninas Familie hatte in der Zwischenzeit Kontakt zu Sektenfachleuten in Deutschland gehabt, die davor warnten, dass jede Art von Konfrontation die Kluft nur vergrößern würde. Sie sagten Aninas Mutter und ihren Schwestern, sie sollten sich auf das konzentrieren, was sie gemeinsam hatten, um an der Familienbande und der gemeinsamen Erfahrung festzuhalten. Aber dennoch sahen sie, wie die Distanz zwischen ihnen wuchs. Als Johanna fragte, warum de Ruiter manchmal nur still auf diejenigen starrte, die ihm Fragen stellten, sagte Anina: "Er gibt eine Antwort auf einer anderen Sphäre, und du kannst das nicht sehen oder hören, weil du nicht erleuchtet bist. Du bist nicht Teil davon. "

Am Samstag, den 22. März 2014, ging Anina in ihr Büro in der Innenstadt von Edmonton. Obwohl Arbeit für sie nicht vorgesehen war, blieb sie den größten Teil des Tages und traf nur kurz einen Mieter in einem Stadthaus, das sie besaß, einen weiteren Anhänger von de Ruiter, der einen neuen Mietvertrag unterzeichnete und ihre nachdatierte Schecks zur Miete gab. Ihr letzter Anruf beinhaltete die Planung von Freiwilligendienst im Oasis Centre.

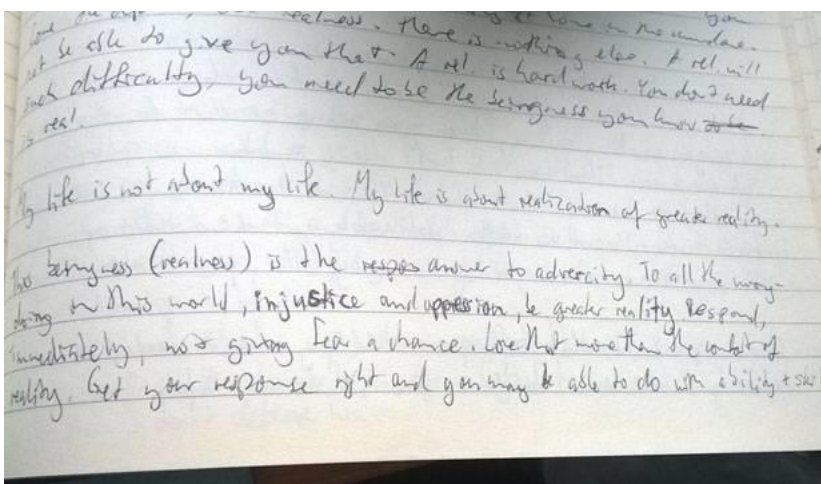
Als Anina in dieser Nacht nicht mit John auf der Party auftauchte und am nächsten Tag nicht zu Hause war - und untypischerweise beide Sonntagsgespräche der Gruppe mit de Ruiter verpasste -, machte sich ihre Mitbewohnerin Sorgen. Ein Mitglied der Gruppe, das Deutsch sprach, rief Aninas Mutter an, um ihrer Familie zu sagen, dass sie vermisst wird.

Zuerst fragte sich Johanna, ob ihre Schwester vielleicht endlich desillusioniert über John de Ruiter geworden war, wie sie es mit Andrew Cohen getan hatte, und es für notwendig hielt, zu verschwinden, um zu gehen. Mit einer Mischung aus Hoffnung und Glauben stellte sie sich vor, wie Anina in Deutschland vor der Tür ihrer Mutter auftauchte, sicher und frei.

Aber Aninas Pass war in ihrer Wohnung mit dem Rest ihres Besitzes, und ihr Auto wurde drei Tage später auf einer isolierten Straße in Alberta geparkt gefunden.



Eine Kiste mit den Sachen, die Anina vor ihrem Verschwinden in ihrer Wohnung zurückgelassen hat, einschließlich ihres Alberta-Führerscheins und ihrer Gesundheitskarte.



Eine Seite aus Aninas Tagebuch. Einige Abschnitte scheinen sich auf sexuelle Begegnungen zwischen ihr und de Ruiter zu beziehen, obwohl eine Anwaltskanzlei, die ihn vertritt, dies bestreitet und der Familie sagt, dass es sich um "Visionen" handelt.

Anina's Verschwinden war ebenso mysteriös wie verstörend. Sie hatte vor Kurzem bei der Arbeit Urlaub beantragt und Flüge nach Deutschland und Australien gebucht, um ihre Familie zu besuchen. Obwohl sie die Natur genoss und manchmal in der Wildnis arbeitete, hätte es keinen Grund für sie

gegeben, an einem dunklen und kalten Samstagabend allein in einer abgelegenen Gegend zu sein, schon gar nicht ohne Mantel, Briefftasche und Telefon.

Polizeibeamte, die Aninas Verschwinden untersuchten, sprachen mit ihrer Familie und ihren Freunden und untersuchten Tagebucheinträge, die in Englisch und Deutsch verfasst waren, und suchten nach Hinweisen auf das, was passiert sein könnte, nach Gesprächen über Drohungen oder Selbstmord.

Unter den Einträgen Anfang März fanden die Ermittler Hinweise auf sexuelle Begegnungen zwischen Anina und ihrem spirituellen Anführer John de Ruiter.

"Am nächsten Tag versuchte ich zu verstehen, warum er sich so mit mir bewegt hatte. Ich habe mich gefragt, was die Konsequenzen sein würden, ob er das mit allen macht. . . .", besagte ein Eintrag. "Ich wusste tiefer, dass alles, was ich tun kann, darin besteht, zu reagieren und mich weiter zu öffnen, egal welche Folgen das hat. Ich fragte mich, wie John mit vielen Frauen Liebe machen kann, während er mit einer verheiratet ist. Was er ist, kann nicht eingedämmt werden, es kann kein Eigentum sein. Wenn ich in meinen Verstand gehe und Emotionen darüber habe, werde ich verwirrt."

Eine weitere Passage lautete: "Du verstehst nicht, warum er das getan hat. Zieh keine Rückschlüsse auf diese Erfahrung in dir selbst. Es wäre sicher, es als ein Erwachen zu behandeln, das du später verstehen könntest. Im Moment gehe nicht davon aus, dass es weitergeht, erfinde nichts, was du daraus machen kannst. Achte darauf, dass du eine saubere Seele hast und dränge nicht auf mehr Erfahrung. "

Ihre Leiche wurde sieben Wochen später in der Nähe von Nordegg gefunden, wo die Gruppe zu Sommercampingausflügen ging und wo de Ruiter manchmal Überlebenstraining oder "Höllenschutz" für die dunklen Zeiten hielt, die er vorausgesagt hatte. Sie war zwölf Kilometer von der Stelle entfernt, an der ihr Auto gefunden worden war, ein mühevoller Weg über schwieriges Wintergelände. Ihre Überreste waren für eine Autopsie zu zerfallen, aber es gab keine Anzeichen von Gewalt oder Verbrechen. Die polizeiliche Untersuchung wurde als "nicht strafrechtlich" abgeschlossen, was entweder einen Unfalltod oder einen Selbstmord beschreiben kann, und bedeutet, dass die Polizei keine Beweise für ein Verbrechen fand.

Im Frühjahr 2015, etwa um den ersten Jahrestag ihres Todes, beschloss Aninas Familie, Auszüge aus ihren Zeitschriften zu veröffentlichen. Es war eine schwierige Entscheidung. Anina war das Thema Sex überaus, fast pathologisch, unangenehm gewesen, und ihre Mutter und ihre Schwestern hatten Mühe, ihre privaten Zeilen zu veröffentlichen. Aber sie wussten, dass sie bis kurz vor ihrem Tod noch Jungfrau gewesen war, und das Lesen von Tagebucheinträgen, die ihre Sexualität mit de Ruiter zu beschreiben schienen, war betäubend.

"Als wir es gelesen hatten dachten wir: "Nun, das ist die Antwort", sagt Johanna. "Wenn es das ist, was er ihr angetan hat, kein Wunder, dass sie sich zum Sterben in den Schnee lag. "

Die Familie wusste nicht, ob das der Fall war. Spirituelle oder "energetische Erfahrungen", auch sexuelle, waren in der Gruppe keine Seltenheit, und das Geschriebene im Tagebuch war abstrakt und unklar - bei weitem nicht der Beweis, dass zwischen Anina und de Ruiter etwas Physisches passiert

war. Von der Polizei nach ihrem Verschwinden interviewt, hatte de Ruiter jede Art von sexueller Beziehung entschieden abgelehnt.

Aber ob sich zwischen ihnen etwas Körperliches ereignet hatte oder nicht, für Aninas Familie fühlte sich so an, als ob de Ruiter Aninas Leben in seinen Händen hielt und dass er sie enttäuscht hatte.

In einem ihrer letzten Tagebucheinträge schrieb Anina, dass, wenn man Leiden verhindern könne, es in ihrer Verantwortung liege, dies zu tun, und diese Zeile drängte ihre Familie nach vorne. Sie dachten, der Rest seiner Anhänger verdiene es, zumindest zu wissen, was sie geschrieben hatte, und könnten selbst entscheiden, was sie daraus machen würden. Wenn es mit Anina passiert wäre, glaubte ihre Familie, dass sie nicht die Einzige gewesen wäre.

"Wir, Aninas Schwestern und Mutter, sind der Meinung, dass wir etwas mit euch teilen müssen, das wir bisher zurückgehalten haben. . . .", begann ihre Aussage. "Je mehr wir darüber nachgedacht haben, desto dringender empfinden wir jetzt die Notwendigkeit und moralische Verpflichtung Euch das anzuvertrauen, was wir für den wahren Grund halten, warum sie uns verlassen hat. Weil es euch alle mindestens genauso sehr betrifft wie uns. "

Ihr Brief verbreitete sich in E-Mails und auf einer Website. Jemand in Edmonton druckte es aus und verteilte es während eines Treffens, steckte die Seiten mit Neuigkeiten unter die Scheibenwischer der langen Reihe von Fahrzeugen, die vor der Oasis geparkt waren, während de Ruiter und seine Anhänger drinnen in stiller Verbindung saßen.

Innerhalb weniger Tage erhielt Anina's Familie einen Brief von einer Anwaltskanzlei, die de Ruiter vertritt, in dem sie mit einer Klage drohte. In dem Brief stand, dass de Ruiter keine sexuelle Beziehung zu Anina hatte, aber dass Anina ihrer Mitbewohnerin sagte, de Ruiter würde "in einer Art Vision zu ihr kommen und sie über tiefere Ebenen und die Natur der Sexualität unterrichten".

"Diese "Visionen" scheinen die Kommentare in Aninas Tagebuch zu erklären", lautete der Brief des Anwalts.

Er nahm auch Bezug auf die Beschreibung eines Telefonats zwischen de Ruiter und Aninas Mutter durch die Familie, die Familie habe "ein irreführendes Porträt von Anina geschaffen, das das Andenken an sie beeinträchtigt".

"Sie war intelligent, nachdenklich und unabhängig, und nicht die schwache Person, die im Brief abgebildet war", lautete der Brief des Anwalts. Er verlautete, de Ruiter behalte sich das Recht vor, ein Gerichtsverfahren gegen ihre Familie einzuleiten. Auf der Website des College of Integrated Philosophy wurde auch ein Absatz über Anina veröffentlicht, in dem erneut ihre Tagebucheinträge als "nichts anderes als Träume und Visionen zu wecken" beschrieben wurden. "Aus Respekt vor Aninas Angedenken und den anderen Betroffenen wird jeder ermutigt, diese falsche Spekulation zu ignorieren", sagte sie. "Die Wahrheit stimmt mit dem überein, was wir immer über Anina wussten."



De Ruiters Anhänger weinen manchmal, wenn sie seinen Blick spüren, während er stundenlang unheimlich ruhig bleibt.

Für diejenigen, die an ihn glauben, ist John de Ruiter ein unschuldiger und bescheidener Lehrer, der sich nicht mit dem Reich der Anbetung beschäftigt, das um ihn herum gewachsen ist. Aber er ist auch ein Geschäftsmann, der ein extrem profitables, millionenschweres Unternehmen leitet und dabei sowohl sein Image als auch seine Interessen stark schützt.

de Ruiter hat nicht nur rechtliche Schritte gegen Aninas Familie angedroht, sondern auch Klagen gegen Journalisten angedroht, die über ihn schreiben, und seine Ex-Frau Joyce und ehemalige Anhänger wegen Videobändern, Fotos und Besitztümern verklagt. Joyce sagte zuvor Reportern, dass ihre Scheidungsunterlagen eine Klausel enthielten, die sie daran hinderte, etwas zu sagen oder zu tun, was sein Verdienstpotezial behindern würde.

In ihrer eidesstattlichen Erklärung von 2009 schätzte Benita von Sass das persönliche Vermögen von de Ruiter auf fast 9 Millionen Dollar, einschließlich seines Eigenkapitals im Oasis Centre, eines 75.000 Dollar Monstertrucks, des von Katrina erworbenen und in seinen Namen eingetragenen Hauses und des persönlichen Einkommens auf 232.000 Dollar pro Jahr. Diese Schätzung könnte nun deutlich höher ausfallen.

Die Teilnehmer zahlen \$10, um an einem Treffen mit de Ruiter teilzunehmen, und während das für Einzelpersonen ein symbolischer Betrag zu sein scheint ("Es kostet so viel, in einen Swimmingpool zu gehen", sagte eine Person mir), mit 350 oder mehr Teilnehmern viermal pro Woche, könnten Meetings allein über \$56.000 pro Monat einbringen.

Es gibt auch Einnahmen aus de Ruiters Büchern und Downloads (die gesamte Sammlung kostet etwa 3.000 Dollar) und Einnahmen aus dem Jewel Café, wo die Anhänger angehalten werden, sich vor den

Meetings zu "Warmen Speisen, Snacks, leckere Leckereien und barista-gemachte Espressodrinks" zu treffen. Spezielle Veranstaltungen, Retreats und Seminare kosten extra und ziehen Hunderte von Teilnehmern an. Die vollständige Anmeldung für das kommende Winterseminar mit de Ruiter in Edmonton kostet \$870 pro Person. Das Oasis Centre kann 13.000 \$ für einen einzigen Tag der Vermietung an die Öffentlichkeit berechnen.

Einige Leute spenden auch direkt an de Ruiter oder Oasis. (Eine Frau beschrieb, ihm Ende der 90er Jahre 300 Dollar im Monat zu geben, und in ihrer eidesstattlichen Erklärung sagte Katrina von Sass, dass sie einmal eine Hypothek auf ihr Haus aufgenommen und ihm 60.000 Dollar gegeben habe. Andere schätzen, dass ihre Einbindung Tausende von Dollar pro Jahr kostet, zusätzlich zu ihrer Freiwilligenarbeit.

Mit 58 Jahren hat de Ruiter mehrere hundert ergebene Anhänger in Edmonton und Hunderte, vielleicht Tausende, mehr auf der ganzen Welt. Aber der Effekt ist in Person am stärksten, weshalb die Menschen reisen, um in seiner Nähe zu sein, warum sie nach Edmonton ziehen, nur um nahe zu sein.

Eine Frau vergleicht mit de Ruiter zusammen zu sein mit "mächtigen Energieschüben", und sagte, wenn sie anfing, Zweifel zu haben, dann ließ sie die Anwesenheit bei ihm wieder glauben.

"Er fängt an, über dich und dein Bewusstsein zu reden, und es ist so schön, und in dem Moment fühlst du dich kraftvoll. Du spürst, dass das, was er sagt, wahr ist", sagte die Frau. "Und, die Verbindung mit den Geliebten und dem Universum und den Sternen und was wichtig ist, ist dein Erwachen, denn hier ist der Ort, an dem du sein musst. Und du fällst wieder. Es ist verrückt, aber es passiert. "

Von einem Ledersessel auf einer speziell für seine Verehrung gebauten Bühne aus, scannt de Ruiter die Menge, seine Augen halten Sekunden oder Minuten inne, bevor er wieder weitermacht. Großbildschirme, die die Bühne flankieren, zeigen sein Gesicht, das sich scharf ausdehnt, klare blaue Augen, die glitzern, während sich sein Blick durch die Menge bewegt.

Im Laufe der Jahre hat sich sein Auftreten in den Meetings weiterentwickelt und vertieft.

Wo er einst beiläufig saß und gestikulierte, während er sprach, bleibt er nun stundenlang unheimlich still, die einzige Bewegung ist das Blinzeln seiner Augen, die sanften Veränderungen in seinem Gesicht, während er spricht.

Wenn er spricht, dann mit einer langsamen, stotternden Stimme. Er hält häufig inne und verstummt oft über lange Zeiträume. Seine Website beschreibt ihn sowohl als Philosophen als auch als spirituellen Pionier und verspricht den Anhängern "die Verwirklichung von Bedeutung in allen Aspekten unserer Existenz" durch "kernspaltende Ehrlichkeit". Seine Worte sind, je nach Perspektive, extrem tiefgründig oder völlig bedeutungslos.

"Offen zu sein bedeutet, dass deine Tore offen sind", sagt er.

Er sagt: "Was als nächstes kommt, ist nicht jedermanns Sache. Was als nächstes kommt, ist die Offenheit in jedem. "

Seine Anhänger, wenn sie seinen Blick spüren, weinen manchmal. Sie haben Visionen und Halluzinationen, Gefühle, die so tief sind, dass ein ehemaliger Anhänger den Effekt mit "einer betrunkenen Honigbiene" verglich. Andere nennen es "John-gone", glücklich über de Ruiters und das Portal, das er für größere Wahrheiten zur Verfügung stellt, ein Teil dessen, was sie glauben, ist die nächste Evolution des menschlichen Bewusstseins.

In dieser intensiven und intimen Umgebung ist es nicht ungewöhnlich, dass sowohl männliche als auch weibliche Anhänger glauben, sie seien in de Ruiters verliebt. Mehrere Leute erzählten "The Globe and Mail" von ihren eigenen starken und manchmal verwirrenden Gefühlen für ihn oder erzählten Geschichten von anderen, die sich in ihn verliebt haben oder glaubten, dass sie eine seiner Frauen werden würden.

"Ich wäre fast gestorben, weil ich mich so schlechtgeföhlt habe, dass ich nicht mehr dabei war", sagte eine Frau, die "The Globe and Mail" sagte, ihre Anziehung zu de Ruiters habe sie zu einem Zusammenbruch geführt, obwohl es nie eine körperliche Beziehung zwischen ihnen gab. "Ich war sehr, sehr verwirrt, und ich kam zu John und er war hart", sagte sie. "Die paar Male, die ich mit ihm sprach, um Klarheit zu finden, war er rau und unhöflich und hart."

Die Eltern eines anderen Anhängers beschrieben wie sich ihre Tochter de Ruiters "bis zur Selbstaufgabe" hingegeben hatte.

"[Meine Tochter] sagt, dass John die wichtigste Person in ihrem Leben ist und dass alles und jeder an zweiter Stelle steht... ", sagte der Elternteil, der darum bat, nicht identifiziert zu werden, weil er befürchtete, die verbleibende Familienbeziehung weiter zu brechen. "Und es gibt Grund zu der Annahme, dass sie in ihn verliebt ist, nicht körperlich, aber sie liebt ihn wie junge naive Mädchen einen Mann lieben, den sie nicht haben können."

Geschichten über sexuelle Beziehungen zwischen de Ruiters und seinen Anhängern werden seit Jahren in der Gemeinschaft verschwiegen, kamen aber Ende Januar auf, als eine Frau aus Dänemark eine Erklärung innerhalb einer geschlossenen Facebook-Gruppe veröffentlichte, in der sie beschrieb, dass sie im vergangenen Herbst von de Ruiters in seinem Haus um Sex gebeten wurde.

Die Frau sagte, dass die Frau von de Ruiters neben ihm war, wie er sagte: "Seit einigen Jahren bewegt mich die Berufung, sexuell mit anderen Frauen zusammen zu sein, und jetzt bewegt sich die Berufung auf dich zu".

Die Frau schrieb, dass sie nach Abwägung das Angebot ablehnte. Nicht, weil sie notwendigerweise gegen die Idee war, sondern weil etwas an der "Ausrichtung" der Situation nicht richtig erschien, einschließlich der Tatsache, dass es in der Gruppe nicht offen diskutiert wurde und dass de Ruiters - "die lebendige Verkörperung der Wahrheit" - sie wiederholt darum bat, es niemandem zu sagen. Sie erinnerte sich daran wie er sagte: "Die Welt ist nicht bereit dafür. Die Leute werden es nicht verstehen. Ich werde wie ein Klischee wirken. "

"Mehrere spirituelle Lehrer und sogar Meister haben das getan. Einige offen, andere hinter dem Vorhang. Keine Überraschung hier", schrieb die Frau. "Es muss jedoch gesagt werden, dass ich wirklich hoffe, dass jede einzelne Frau, die John in der Art und Weise, wie er sich mir näherte, mental und psychologisch genauso gesund ist wie ich selbst. Andernfalls würde diese Berufung Johns auf

einen Machtmissbrauch hindeuten, und dann nimmt die ganze Angelegenheit ganz andere Dimensionen an."

Nach dem Beitrag meldete sich eine zweite Frau innerhalb der Gemeinschaft mit Vorwürfen über unerwünschte sexuelle Annäherungsversuche von de Ruiter und sagte, auch sie sei aufgefordert worden, es geheim zu halten.

In einer E-Mail, die sie mit Mitgliedern der Gruppe teilte, sagte die Frau de Ruiter, dass sie hin und her gerissen sei zwischen dem, was er ihr sagte, und dem, was sie für richtig hielt.

"In dieser Spaltung zu leben, zwischen dem, was meine natürliche Bewegung ist, und dem, was du mir sagst, zu tun, hinterlässt mich unglücklich und verwirrt ", schrieb sie an ihn. "Ich liebe dich, und wenn du deutlich gegen das stehst, was ich sage, folge ich dir, aber es lässt mich an einem sehr dunklen Ort zurück."

Sie schrieb, dass sie aufgehört habe, ihre "Hausaufgaben" zu machen, weil "es schädlich war, dem unschuldigen Sexualität aufzuzwingen".

Von einer anderen Person befragt, was diese Hausaufgaben waren, antwortete die Frau: "Es ist zu viel für mich, um es in der Öffentlichkeit zu sagen."

Innerhalb weniger Wochen veröffentlichte de Ruiters Sohn Nicolas einen langen Blogbeitrag, in dem er über die sexuellen Beziehungen seines Vaters zu verheirateten Frauen in der Gemeinschaft sprach und sagte, er habe die Namen der Frauen erhalten, "um eine dritte Partei für Rechenschaftspflicht und Unterstützung zu schaffen".

Nicolas erinnerte sich daran wie sein Vater ihm ein "Wissen" beschrieb, das so mächtig wie seine ursprüngliche jugendliche Erleuchtung war, dass er "mit einer Reihe von Frauen in sexuellen Beziehungen sein würde, mit einem Ziel an Sinn, Wahrheit und den Bereichen, die er in Meetings eröffnet".

Nicolas schrieb, dass er mit der Idee kämpfte, aber schließlich zu dem Schluss kam, dass das Verhalten seines Vaters "wahr und schön ist".

"Darf ich sagen, dass John seine Familie, seine Anhänger, seine persönlichen Werte für Sex ablehnen würde? Auf keinen Fall", schrieb er. "Es ist einfach, den männlichen sexuellen Appetit zu verallgemeinern, aber ich glaube, dass ein wahrer Mann besteuert und nicht durch Sex mit mehreren Frauen verführt wird."

Er schrieb: "Ich wähle meine direkte Erfahrung mit John als den höheren Standard der Wahrheit."

Das "Accountability Committee" der Gruppe - ursprünglich im Anschluss an die Klagen von Katrina und Benita von Sass gebildet - hat ebenfalls eine E-Mail verschickt, in der es "einige tiefe Überlegungen, die für viele beunruhigend sind" anerkennt. Es hieß, dass der Ausschuss für viele Sitzungen über "die Bewegung der Berufung durch Sexualität" sprach, aber dass "durch die tiefe, zarte, sensible, diskrete und bevorstehende Öffnung durch John" der Ausschuss in der Lage war, "neue Erkenntnisse" und "eine Tiefe der Ruhe" zu erreichen.

"Die Mitglieder des Komitees haben gesehen, dass das, was von John kommt, immer gut war", las die E-Mail, "und wir treffen uns weiterhin jeden einen oder anderen Monat, um zu sehen, was sich in der Gemeinschaft bewegt und wie wir uns alle bestmöglich kümmern können."

Es wurde von acht Personen unterzeichnet, darunter John de Ruiter, sein Sohn Nicolas und seine Frau Leigh Ann.

Aber für einige mag diese neue Offenheit um de Ruiters sexuelle Beziehung zu spät gekommen sein. Während die Mitglieder der Gruppe theoretisch nicht gegen die Idee sind, stehen geheimnisvolle sexuelle Beziehungen eindeutig im Widerspruch zu de Ruiters Lehren der "kernspaltenden Ehrlichkeit", und es besteht die Möglichkeit, dass die Beziehungen für diejenigen, die ihn als fortgeschrittenes geistiges Wesen betrachten oder sogar glauben, dass er ein Gott ist, verwirrend - ja sogar gefährlich sind.

Und die Offenbarung sexueller Beziehungen zu anderen Frauen hat die anhaltenden Fragen nach den Ereignissen, die zu Aninas Tod führten, wiederbelebt. Wenn de Ruiter heimlich mit anderen Anhängerinnen Sex hatte, hätte er es dann auch mit Anina tun können?

Was wäre, wenn die lebendige Verkörperung der Wahrheit gelogen hätte?

"Es braucht nur ein Wort, um ihre geliebte Realität zu zerstören. Anina", schrieb ein Beobachter auf Facebook. "Denn tief, tief in ihrem Inneren kennen sie alle die Wahrheit."



De Ruiter zieht immer noch regelmäßig Hunderte von Anhängern ins Oasis Centre in Edmonton, aber Dissens und Abgänge aus der Gruppe sind in den letzten Jahren gestiegen. JASON FRANSON/THE GLOBE UND MAIL

In einer Gruppe, in der die Hinterfragung von de Ruiter sowohl subtil als auch offen entmutigt werden kann, haben "die Enthüllungen", wie sie genannt werden, zu einem beispiellosen Widerspruch geführt. Einige, die seit Jahren - sogar Jahrzehnten - bei de Ruiter sind, verlassen die Gruppe und fordern sogar öffentlich, dass de Ruiter konfrontiert oder bloßgestellt wird.

Die Zwietracht hat sich in Chatboards und in privaten Gruppen, in Diskussionsforen mit Titeln wie "John de Ruiter Disclosures: What Do They Reveal" weiter ausgebreitet und in Dokumenten und Screenshots, die in E-Mails und privaten Facebook-Nachrichten verbreitet werden. Es gab aufrührerische Anschuldigungen gegen "Birds of Being", die private Google-Gruppe für Anhänger,

und einige, die einen Großteil ihres Lebens de Ruiters gewidmet haben, sind auf eine neue Seite umgezogen, ein Zuhause für diejenigen, die gegangen sind.

Aber De Ruiters persönliche Anziehungskraft ist stark, die Gemeinschaft, die er geschaffen hat, ein mächtiger Klebstoff. Er wurde schon früher hinterfragt - vor seiner Trennung von Joyce, von Katrina und Benita, dann Anina - und hat immer überlebt. Seine Reichweite wuchs, sein Einfluss wurde stärker.

Der Soziologe der Universität von Alberta, Dr. Kent, der die Gruppe nun seit zwei Jahrzehnten beobachtet, sagt, dass das Gefühl, dass die Außenwelt gegen de Ruiters ist, sogar zum Vorteil von de Ruiters genutzt werden könnte, und er könnte sehen, dass de Ruiters die internationalen Aktivitäten ausbaut oder ein großes neues Projekt startet, um Menschen wieder zusammenzubringen. Dr. Kent sagt, dass eine Zunahme des Gesprächs über die Apokalypse, über die einige ehemalige Anhänger ihm berichtet haben, eine Möglichkeit sein könnte, die Gemeinschaft zusammen zu bringen und alle Fragen und Zweifel auszuschließen, was viele Anhänger gerne tun werden. Es ist viel schwieriger zu gehen, als zu bleiben.

"Je mehr man in etwas investiert, desto schwieriger ist es, sich davon zu lösen. Es ist sehr schwer zu gehen", sagt Dr. Kent. "Die Folgen für die Menschen, die sich ihm verschrieben haben und dachten, er sei jenseits des Menschen, können verheerend sein."



Dr. Stephen Kent schlägt vor, dass, wenn die Anhänger von de Ruiters glauben, dass sich die Außenwelt gegen ihn wendet, er dies zu seinem Vorteil nutzen könnte. JANA PRUDEN/THE GLOBE UND MAIL

Dieser Glaube ist stark genug, dass einige, die den Glauben an de Ruiters verloren haben, nicht bereit sind, seine Fähigkeiten einzuschränken, indem sie ihn als ein außergewöhnliches Wesen sehen, das korrumpiert wurde, und nicht als einen gewöhnlichen Menschen mit einem lukrativen Geschäft.

Mehrere Personen, die von "The Globe and Mail" kontaktiert wurden, sagten, dass sie Angst hätten, öffentlich gegen de Ruiters zu sprechen, aus Angst, dass "seelische Gewalt" oder schlechte Energie

gegen sie gerichtet sei, und einige sagten, sie hätten die Auswirkungen solcher Angriffe in der Vergangenheit persönlich erlebt.

Andere sagten, sie hätten Angst vor Vergeltungsmaßnahmen von anderen in der Gruppe oder davor, von denen außerhalb für ihre Einbindung verurteilt zu werden.

"Die Leute geben John eine Menge Kräfte, und er hat selbst welche oder auch nicht. Ich bin mir nicht sicher", sagte eine Frau, die sagte, dass sie glaubt, dass sie das Ziel war, als sie die Gruppe verließ.

"Ich denke, er glaubt wahrscheinlich, dass er jemand ganz, ganz Besonderes ist. Ich bin mir nicht sicher, ob das Teil des Spiels ist, Teil dessen, was er spielt oder ob er es glaubt. Das ist die Millionen-Dollar-Frage mit John, wo er eigentlich in all dem steckt. "

Geschichten kursieren, dass de Ruiters zwei Jahre lang Hypnose studierte, und in früheren Interviews beschrieb de Ruiters Ex-Frau Joyce, wie er in den frühen 90er Jahren fast ein Jahr lang bei einem "New Age" Praktiker studierte, dann abends nach Hause kam und Joyce und ihre Kinder anstarrte, bis sie Visionen sahen.

Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass konzentriertes Starren tiefgreifende Auswirkungen haben kann, und das Starren ist eine gut dokumentierte Methode der Überzeugungskraft und Verführung - fähig, signifikante Veränderungen in der Wahrnehmung, ein Gefühl der Loslösung von der Welt oder in einem Traum und Gefühle der Liebe hervorzurufen. Eine Studie aus dem Jahr 2015 ergab, dass 90 Prozent der Probanden zu halluzinieren begannen, nachdem sie 10 Minuten lang in einem schwach beleuchteten Raum in das Gesicht einer anderen Person starrten und andere Gesichter, spirituelle Formen oder Monster sahen, wie einige der Anhänger von de Ruiters beschreiben.

Der Hypnose-Experte der Stanford University, Dr. David Spiegel, sagt, dass es auch bei de Ruiters Treffen eindeutig ein "hypnotisches Potenzial" gibt, das die starken Reaktionen hervorrufen könnte, die manche Menschen erleben. Dr. Spiegel sagt, dass er persönlich in der Lage war, eine tiefe religiöse Erfahrung bei einem Patienten durch Hypnose zu reproduzieren. "Und glaub mir, ich bin nicht Jesus", fügte er hinzu. "Du kannst eine unerwartete Fähigkeit, die Art und Weise, wie sich dein Körper fühlt, zu verändern, als Zeichen einer großen religiösen Bedeutung interpretieren, oder nicht."

Andere ehemalige Anhänger schreiben de Ruiters Macht der Dynamik der Gruppe selbst zu, dass die Gruppe ihn im Wesentlichen mit der Stärke ihres Glaubens erschafft.

Ein Sprecher von de Ruiters lehnte die Anfragen von "The Globe and Mail" für ein Interview ab und schrieb: "Nach sorgfältiger Prüfung Ihrer Anfrage sind wir uns nicht sicher, ob dieses Feature wirklich die Gelegenheit ist, die wir zu diesem Zeitpunkt suchen".



Ich sehe, dass das Beste für John wäre, dass dies auseinander fällt", sagt Joyce de Ruiter Kremers. FACEBOOK

Von ihrem Zuhause in Holland aus beobachtet Joyce de Ruiter Kremers und wartet darauf, dass andere verstehen, was sie vor fast zwei Jahrzehnten deutlich gesehen hat. Dass ihr Ex-Mann kein Gott ist, sondern ein Mann, und dass das, was um ihn herum gewachsen ist, nicht richtig ist.

"Niemand würde es glauben, aber es ist mir nicht egal. Mir ist John doch noch von Bedeutung", sagt Frau de Ruiter Kremers, die es ablehnte, ein vollständiges Interview zu führen, weil sie die "heikle Situation" mit ihren Kindern beschreibt, von denen zwei Anhänger ihres Vaters sind.

"Ich sehe, dass das Beste für John wäre, wenn das hier auseinander fällt. Irgendwo gibt es nur einen normalen Kerl, der ein normales Leben führen sollte, der voller Qualitäten ist und ich denke, er war einmal ein Kerl mit Integrität...Ich denke, das Beste, was wir tun können, ist zu helfen, den Vorhang zurückzuziehen. Ich denke eigentlich, dass das gut für John wäre. Sehr abträglich, natürlich, aber letztendlich gut für ihn."

Sie hofft, dass seine Anhänger zumindest bereit sein werden, auf ihre Zweifel zu hören, egal wie schwierig es ist. "Bereit sein zu bedenken, auch wenn deine Welt auseinander fällt, dass alles, was du glauben wolltest, für wie lange auch immer, nicht so sein könnte."

Ihre Worte spiegelten die letzte Zeile in Aninas Tagebuch wider, die letzten Worte, die eine einsame Frau schrieb, bevor sie in einer dunklen Alberta-Nacht verschwand: Die Idee, dass, wenn man die Wahrheit kennt, man sich ihr stellen muss, unabhängig von den Kosten.

An einem Sonntagnachmittag, in einem großen Gebäude in West Edmonton, sitzt John de Ruiter still unter einem Lichtstrahl und blickt auf einen Raum voller seiner Anhänger. Hunderte von Menschen, suchende Augen, jeder wartet auf den Moment, in dem er zurückstarrt.

Jana G. Pruden ist Feuilletonistin bei "The Globe and Mail".